

1. PREIS Arbeit 1005

Erläuterungen des Preisgerichts

Über einen großzügigen, differenziert gestalteten Vorplatz wird der Hallenkomplex von Osten aus erschlossen. Der Sportlereingang, ebenso über diesen erschlossen, wird durch eine Baumreihe markiert und abgesetzt. Über eine attraktive Raumabfolge: Vorplatz – Foyer – Tribüne – Hallenraum wird eine Übersichtlichkeit und Offenheit erreicht, die zwanglos in die Tiefe des Schulbereichs überleitet. Das Foyer ist nicht abtrennbar, was aber ohne Aufwand behoben werden könnte.

Die Zuordnung der Nebenräume in EG und UG zu den Sporthallen ist zweckmäßig und übersichtlich organisiert. Die Anbindung an die Schule ist optisch und räumlich gleichwertig auf einer Ebene, der Niveauunterschied zur bestehenden Sporthalle wird über eine parallele Rampenanlage auf einfache Weise bewältigt.

Als markanter Akzent und Abschluss der Anlage ist das Treppenhaus an den öffentlichen Weg angeschlossen und setzt im Eingangsbereich ein deutliches Signal. Die Erschließung der neuen Sporthalle außerhalb der Schulzeiten ist über einen zusätzlichen, separaten Zugang auf einfache Weise an das Treppenhaus angebunden. Zusätzlich ist damit auch eine Trennung der Funktionsbereiche der beiden Hallen gewährleistet.

Die gewünschte Anlieferung der Halle mit sperrigen Geräten ist über die seitlich angelegte Rampe erschwert. Die Baukörpergliederung ist klar akzentuiert, von zurückhaltender, eige-

ner Formensprache, die spannungsvoll in hervorragender Weise mit der Architektur des Bestandes korrespondiert.

Die Belichtung im Hallenbereich ist durch zweiseitige Lichtführung und Oberlichter optimal gelöst. Die Verschattung der Westseite durch die vorgeschlagenen Lamellen ist zu prüfen.

Der Nebenraumbereich im UG ist nur künstlich belichtet.

Die Konstruktion als Stahlverbundkonstruktion ist schlüssig und wirtschaftlich.

Die Kennwerte des Entwurfs bewegen sich nahe am Durchschnitt. Eine Wirtschaftlichkeit ist durch die klar strukturierte Gliederung und Kompaktheit dennoch anzunehmen.

Mit dem vorliegenden Entwurf wird eine intelligente, adäquate Antwort auf die gestellte Aufgabe gegeben, die sowohl problemlos umsetzbar erscheint, als auch durch eine klare Gesamthaltung besticht.

Diese architektonische Akzentuierung sollte in der weiteren Bearbeitung noch deutlicher herausgearbeitet werden

Beurteilung Statik:

Hallentragwerk: Das klar gegliederte Dachtragwerk aus für die Spannweite sehr wirtschaftlichen Stahlverbundträgern überspannt die Halle in Querrichtung über ca. 30m.

Anbindung an den Bestand: Die neuen, tiefer liegenden Umkleideräume des UGs werden von den Fundamenten der bestehenden Halle abgerückt. Dadurch ergeben sich keine Konflikte mit den Bestandsfundamenten.

Beurteilung Energie- und Haustechnik:

Das Energie- und Raumklimakonzept erscheint insgesamt schlüssig. Die Beheizung über die RLT-Anlage sollte überprüft werden, da das passive Kühlkonzept eine hohe thermische Masse erfordert.

Die Verschattung der Westfassade muss mit drehbaren Lamellen realisiert werden. Die thermische Solaranlage sollte nur realisiert werden, wenn die Wärme auch in den Sommerferien abgenommen wird.